efen; wir warteten und beobachteten bringen aber schwieriger, das feindetwas zurudzuziehen.

S mochte jest 5 Uhr fein. Dom hier aus Bahn gu brechen, drangen bemerkt wurde. Sie fam rasch naber sich ben gangen Tag über schon febr und zu unferer Freude maren es wie- tapfer gehalten hatte und nebenbei ber an 200 Mann, meift der 1. In- gesagt uns nicht von der Seite wich, fanterie Brigade angehörig; auch ein wollte hier auf die andere Straßenpreußischer Jäger Offizier mit etwa seite an ein Saustor laufen, um bon 25 Mann befand fich dabei; an ihrer da aus ju schießen, sturgt aber unter-Spige Kand unser Brigadefomman- wegs, schleppt fich noch bis jum Tor, dant Generalmajor Dietl. Mit Freu- gieht bort feinen linken Stiefel herunde wurde besonders bon uns diese ter und gießt einen gangen Blutftrom metere Berftartung begrußt und bem in den Staub mit den Worten: Beneral von Oberft Täuffenbach und "berr hauptmann, jest fann ich nicht, Saupmann Dietl, feinem Gohne, das mehr, jest muß ich halt ba bleiben. Beschene und das Beabsichtigte ge- Auf ben General wurden aus dem meibet und ergahlt. Dierauf hielt Fenfter eines nahen Saufes fünf oder der General - er war ju Fuß-eine feche Schuffe abgefeuert, ohne ihn gu furge, feurige Unsprache; ein frafti- treffen; die Geschoffe flaschten neben ges hurra war unsere Antwort und ihn an die Mauer. Sauptmann nun gin's vorwarts. Dietl und ich Dietl erhielt einen gang leichten blieben immer in unmittelbarer Ra- Streifichus über dem linken Guftknobe feines Baters an der borderften den: Die Uniform wurde gerriffen, Spige und dicht bei uns blieb, wie aber die Saut nur ein flein wenig geeine Leibmache, der größte Teil une rist; ein Goldat neben mir wurde ferer braben Solbaten ber 8. Rom- ins Auge geschoffen usm. Endlich

feits murde das feindliche Feuer hef. ihrer gunftigen, uns fo unbequemen tiger, hielt uns aber nicht wesentlich Stellung zu berjagen. Sie mukten auf. Rach und nach tamen wir an notwendig auf die Strafe in unfer unseren alten Plagen borbei: Un Feuer laufen; einer bon ihnen lief dem Reubau mit dem gefürchteten jum großen Gelächter unferfeits mit Straßenübergang, die Toten legten einer biden Matrabe auf bem Ruden wir jest auf die Seite; an der gefalle- babon fie half ihm aber nichts, benn nen Ordonnang, an dem Obstgarten, nach wenigen Sefunden ichon lag er an den beiden Edhäufern mit der in feinem Blute. In dem Moment, Pferdebarritade, mo die zwei letten als die Frangofen aus den Baufern noch lebenden Pferde bon uns geto- auf Die Graße hinausliefen und batet wurden, und schstellich an dem durch das Feuer ihrer weiter hinten umgestürzten Propiantwagen. Dier stehenden Rameraden aushielten, überall waren wir schon in hipigem brangen wir auf der Strafe eben-Rampf gemefen und ergablten dies falls bor und gemannen ein bedeu-

pegenseitig. Da faben wir weit liche Feuer und ber Widerstand des rechts von uns eine geschloffene Rom- Feindes entschieden ftarter. Wir pagnie, mahricheinlich bom 13. In- Offiziere waren ba, wo es gerade not fanterie-Regiment, anruden, welche tat, Dietl und ich jedoch meift mit fich in die Berlangerung des Sohle dem General auf der Strafe felbit, weges legte und burch ein heftiges an der Spite aller. Die Mannschaft Schnellfeuer den Gegner gwang, fich mar teils auf der Strafe teils in ben Baufern; die Tamboure Schlugen Bu gleicher Zeit faben wir nun fortwährend Sturm. So bertrieben auch der Sauptstraße eine großere wir den Gegner langfam aus feinen Abteilung naben. Sofort waren wir Positionen und brangten ihn bon entschloffen, wieder borguruden; auch haus ju haus gurud, bis wir an der preußische Leutnant mit den Gei- eine Strafenbiegung famen. Die nigen blieb bei uns. Wir begaben Straße brach fich fier in einem fcmauns daher an die Sauptftraße und chen Wintel nach links, aber das mar erkannten die Anrudenden bald als ein fritisches Ed; benn in der Fortden Oberft bon Täuffenbach des In- fegung ber Straße ftanden in den fanterie-Beibregiments mit beiläufig Barten fehr bie'e Frangofen, welche 400 Mann und 12 bis 14 Offizieren diefe Gde auf eine Entfernung bon verschiedener Regimenter. Dietl 50 bis 100 Schritt unausgesett unmeldete ihm turg unfer Bordringen ter Feuer hielten. Unfere Goldaten und Burudweichen in Balan und drudten fich jum Schießen hinter dann ftellten wir uns felbftberftand- das Gcf oder hinter die Turpfoften, lich unter den Befehl des Oberften, befehten die Saufer und fuchten bon feindlichen Feuer junächst wenig be- auch allmählich burch Gaufer und läftigt gelangten wir ziemlich raich Garten bor, mabrend es auf ber bis an jene Gartenftraße, bon ber Straße felbft noch nicht recht geben aus unfer Rampf bor etlichen Stun- wollte. 3m Innern der Bebaude ben begonnen hatte. Bier hielten wir, gab es hier wieder manch blutigen ba hinter und auf der Straße nich und erbitte.ten Gingelfampf. Goldat eine großere borrudende Abteilung Frang Schmitt ber Rompagnie, der mar es gelungen, die Frangofen in Mit dem Bermarteichreiten unfer- ber linken Flante gu faffen und aus. im Borgehen. Bun wurde bas Bor- tendes Stud Terrain. Dietl an ber The state of the s

Gebetbücher.

Die Office des St. Beters Boten erhielt fürglich eine riefige Sendung bon beutschen Gebetbuchern, so daß fie jest

den größten Borrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesett jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Rlein, in Bholefale und Retailzu sehr mäßigen Breisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werben die Gebetbücher gegen Einsenstellen bung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Biederverfäufer erhalten bebeutenden Rabatt.

Vreisliste

Des Rindes Webet. Gebetbuch für Schulfinder. Beifer Gin-bard mit Goldpreffung. 220 Geiten.

Mles für Zesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Geprefter Leinwandband mit Rotschnitt
No. 13. — Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt.
No. 44. — Startes biegsames Ralbsleder, Goldpressung, Rotgoldich.
No. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- n. Farbenpressung Rotgoldschift. No. 88. - Celluloid. Einband, Goldpreffu ig und Schloß.

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 861 Seiten. Ro. 356. — Feiner wattierter Leberband, Golds u. Blindpressung, Rotgolbschnitt
Ro. 27. — Feinster wattierter Leberband, Golds u. Blindpressung Rots

Der Geheiligte Tag. Gebethuch für alle Stände. 320 Seiten. No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt 30c No. 130. — Feiner Lederband, Blindpressung, Rotgoldschnitt 80c No. 121. — Starker Lederband, wattiert, Blind- n. Goldpressung, Rots 00. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenpreffung, Not-Ro. 660 — Feiner Lederband, wattiert, Goldpressung, Rosentranz, Feingoldschnitt, Schloß \$1.75 Ro. 665. — Feinster wattierter Lederband, Golds u. Farbenpressung, seines Perlmutter = Kruzisix auf der Junenseite, Feingoldschnitt und Schloß Ro. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Golde u. Berlinut-terarbeite Feingoldschnitt und Schloß \$2.00 No. 84. — Celluloideinband, Goldpressung, Feingoldschnitt, Schloß 80c No. 76. — "feine "\$1.00 No. 86. — "mit eingelegtem Silber, " \$1.00

Der Geheiligte Iaa. Ro. 96. — Größere Ausgabe. 448 Geiten. Cellusoibeinband, Ociden, Farbenpreffung, Reingoldich. Schloß \$1.50 him me isblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten. No. 114. — Starfer wattierter Lederband, Gold- u. Blindpreffung Rot-

Ro. 189 - Leberband mit reicher Blind- u. Golbpreffung, Rotgolb-R1.00 Pro. 99. — Sechundlederband, wattiert, Perimutterkruzisiz auf der In-neugeite, Feingoldschuitt, Schloß \$1.60 Pro. 293 — Extra feiner Lederband mit reicher Pressung, Kruzisir auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß \$2.00

Me in Kommuniongeschent, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.
No. C. — Leinwandband mit Golden. Blindpressung. Rotschnitt 35c. Ro. 1.— Solider Lederband mit Blindpressung. Rotschnitt

& abe Mecum. Bestentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, seines Papier, 246 Seiten.
No. 2 f. — Leinwand, Coldpressung, Rundeden, Feingoldschnitt 80c No. 280. — Feinstes Veter, reiche Gold- u. Blindpressung, Kundeden,

Bater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Drud. 416 Seiten. No. 27. Leberbant, biegfam, Goldpreffung, Feingolbschuitt . . 80c

Alle unfere Gebetbucher enthalten mehrere Defandachten, Beichtanbacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle -gelräuchlichen Andachten .-

Wean richte alle Bestellungen au

Münster

Saskatchewan.

anzusch noch a

> Prämi Präm

Prami

Prämi

"St. Be Extraza

Prämi Prami

Prämi Prämi

Prämi

3 a h I i ben Er Teil ein fenden

für zwe Extrazi

Man ad